



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



ISAF: Rückführung CH53 in einer ANTONOV

(Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNAMA

UNIFIL

OAE

ATALANTA

KFOR

UNMISS

UNAMID

EUSEC

EUCAP
NESTOR

AF TUR

EUTM MALI

MINUSMA

MINURSO

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 9/14 war der 26.02.2014.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

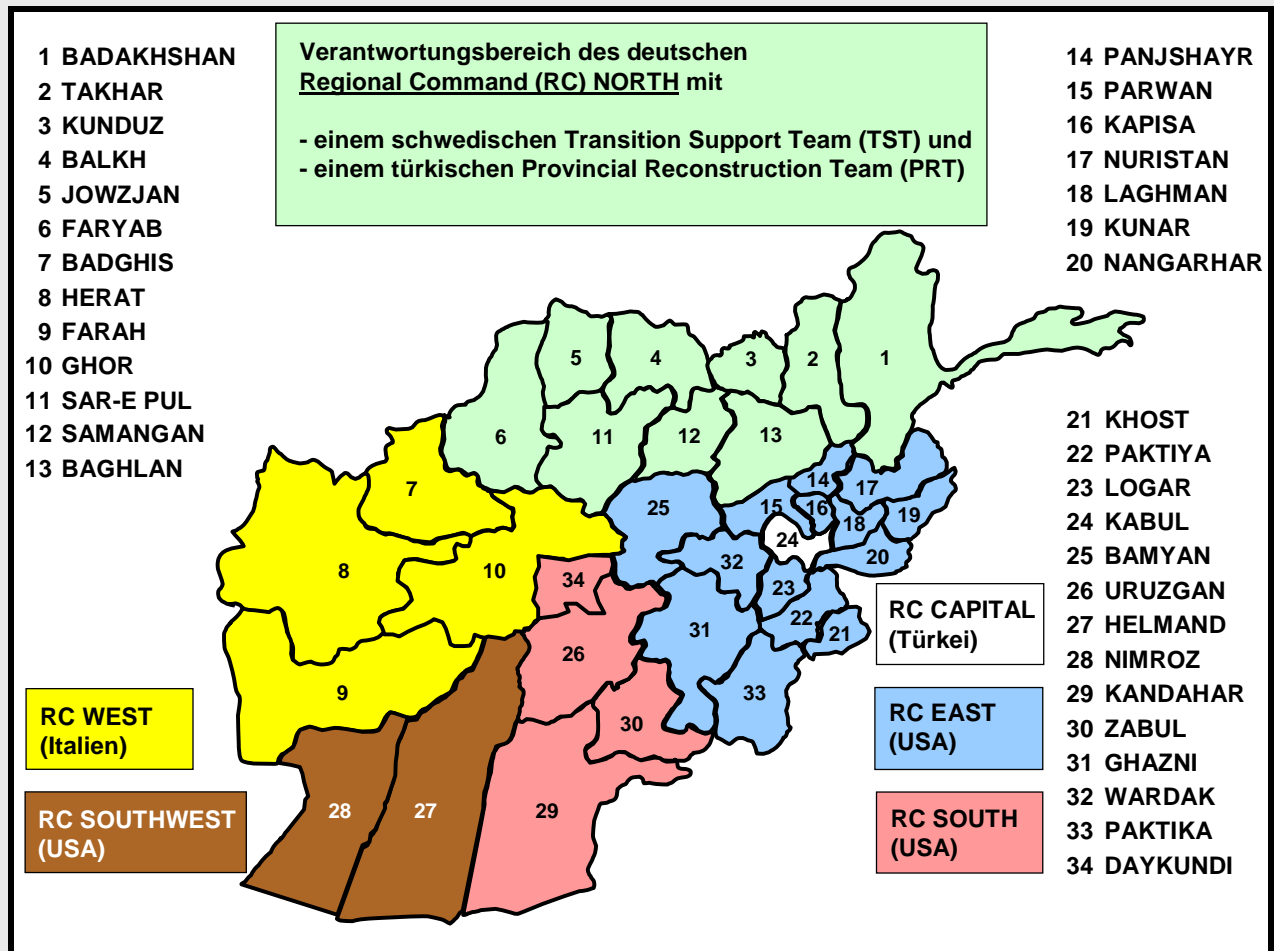
Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan



International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 17.02.14 bis 23.02.14 (achte Kalenderwoche) wurden sechs ISAF-Soldaten verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Das Einsatzgeschwader in Mazar-e Sharif hat am 10.02.14 und am 11.02.14 im Rahmen der Reduzierung des Deutschen Einsatzkontingents die Rückverlegung eines Transportflugzeugs vom Typ TRANSALL C-160 und eines Hubschraubers vom Typ CH-53 nach Deutschland vollzogen. Damit verbleiben vier Transportflugzeuge vom Typ TRANSALL C-160 für Lufttransportaufgaben und fünf Transporthubschrauber CH-53 für Aufgaben im Rahmen der Rettung und Rückführung von Personal (Personnel Recovery) sowie des allgemeinen Personal- und Materialtransports in Afghanistan. Hinzu kommen vier Transporthubschrauber vom Typ NH90, mit denen die sanitätsdienstliche Evakuierung aus der Luft (Forward Air Medical Evacuation/FwAirMedEvac) erfolgen kann. Die Auftragserfüllung ist derzeit mit den im Einsatzland noch verbleibenden Luftfahrzeugen gewährleistet.

Am 17.02.14 wurde in Mazar-e Sharif eine Sicherheitskonferenz unter Leitung des Kommandeurs des 209. ANA Korps, Generalmajor Zalmai Wesa, durchgeführt. Hieran nahmen neben Führungspersonal der afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces/ANSF), wie zum Beispiel der Kommandeur des afghanischen Führungskommandos für die Landstreitkräfte (Ground Force Command/GFC), General Murad Ali Murad und der Chef des Generalstabs der ANA, General Sher Mohammad Karimi, die Provinz- und Distriktgouverneure sowie der Kommandeur des RC North, Generalmajor Bernd Schütt, teil. Wesentlicher Tagesordnungspunkt war die Abstimmung der Sicherheitsorgane im Zusammenhang mit der Befehlsgebung des „Combined Teams North“ zur Absicherung der Wahlen in den Nordprovinzen. Mit Unterstützung der Vereinten Nationen sind die Wahlunterlagen an die regionalen Wahlbüros der Provinzen im Verantwortungsbereich des RC North ausgeliefert und dort eingelagert worden. Eine Unterstützungsleistung von ISAF-Kräften wurde nicht gefordert. Die weitere Verteilung der Wahlunterlagen zu den Wahllokalen soll erst kurz vor der Wahl erfolgen.

Am 19.02.14 ist das dritte Ro-Ro- (Roll-on-Roll-off-) Schiff mit Material und Fahrzeugen des Deutschen Einsatzkontingents ISAF im Seehafen Emden eingetroffen.

In der Provinz Baghlan wurden am 19.02.14 ISAF-Kräfte in der Nähe der gemeinsam durch ISAF und ANSF genutzten vorgeschobenen Operationsbasis (Forward Operation Base/FOB) Khilagay mit Handwaffen beschossen. Es wurden keine ISAF-Kräfte verwundet.

In der vergangenen Woche führten die ANSF in den Provinzen Kunduz, Sar-e Pul, Faryab und Jowzjan mehrere Search and Clear Operationen zur Verbesserung der Sicherheitslage in Vorbereitung auf die Präsidentschafts- und Provinzratswahlen in Afghanistan durch. In der Provinz Jowzjan sollen afghanischen Angaben zufolge dabei in einem Feuergefecht am 22.02.14 vier regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces/OMF) getötet und zehn weitere verletzt worden sein. Am 22.02.14 sind in der Provinz Kunduz drei an diesen Operationen beteiligte Angehörige der ANA bei einem Sprengstoffanschlag (Improvised Explosive Device/IED) auf ihr Fahrzeug gefallen. Zwei Angehörige der ANA wurden verwundet. In einem weiteren Feuergefecht am 24.02.14 in derselben Provinz ist ein Angehöriger der ANA gefallen. Zwei OMF sollen bei dem Vorfall getötet und acht weitere verletzt worden sein. In der Provinz Faryab sollen am 24.02.14 fünf weitere OMF getötet und sieben verletzt worden sein.

Am 25.02.14 griffen OMF afghanischen Angaben zufolge in der Provinz Badakhshan einen Kontrollpunkt der afghanischen Polizei (Afghan Local Police/ALP) an. Dabei sind drei Angehörige der ALP gefallen, zwei weitere wurden verwundet.

Unterstützungsleistungen ISAF

In der vergangenen Woche gab es zwei Unterstützungsflüge mit C-160 TRANSALL außerhalb des deutschen Verantwortungsbereichs. Die Anzahl der Unterstützungsflüge erhöht sich damit auf insgesamt 1.198.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 2.940 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unama

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)



Die MTF UNIFIL besteht aus zwei Fregatten aus Brasilien und Bangladesch sowie fünf Patrouillenbooten aus Bangladesch, Türkei, Griechenland und Deutschland (Schnellboote WIESEL und FRETTCHEN). Des Weiteren verfügt der Verband über einen Bordhubschrauber.

Die Führung des Deutschen Einsatzkontingents erfolgt unverändert von Land, abgestützt auf Limassol (Zypern).

Am 26.02.14 fand der Wechsel der Führung der Maritime Task Force UNIFIL statt. Der brasilianische Rear Admiral Joése de Andrade Bandeira Leandro übergab das Kommando an seinen Landsmann Rear Admiral Walter Eduardo Bombarda.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 160 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)

Einsatz der NATO



Vom 22.02.14 bis voraussichtlich 28.02.14 unterstützen das Minenjagdboot WEILHEIM und vom 24.02.14 bis voraussichtlich 28.02.14 zusätzlich der Tender RHEIN als Einheiten des Ständigen NATO Minenabwehrverbandes 2 (Standing NATO Mine Countermeasure Group 2 / SNMCMG 2) die Operation OAE.

Deutsche Beteiligung: 113 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation Atalanta

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Der Atalanta-Verband umfasst, nachdem sich die griechische Fregatte PSARA dem Einsatzverband angeschlossen und die ukrainische Fregatte HETMAN SAGAIACHNYI den Einsatzverband verlassen hat, derzeit vier Schiffe aus Frankreich, Spanien, Griechenland und Deutschland (Fregatte HESSEN) mit insgesamt fünf Bordhubschraubern und drei Seefernaufklärer (Spanien, Luxemburg und Deutschland).

Die Transporte eines vom Welternährungsprogramm (World Food Programme/WFP) gecharterten Schiffs werden unverändert von einem serbischen autonomen militärischen Sicherheitsteam (Autonomous Vessel Protection Detachment/AVPD) geschützt.

Die Fregatte HESSEN operierte im Berichtszeitraum mit Überwachungs- und Aufklärungsauftrag im Golf von Aden und absolvierte zur logistischen Nachversorgung einen Hafenaufenthalt im Oman.

Der deutsche Seefernaufklärer vom Typ P-3C ORION führte im Berichtszeitraum Aufklärungsflüge im Bereich des Golf von Aden und entlang der somalischen Küste durch.

Derzeit sind 331 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Kosovo Force (KFOR)

Einsatz der NATO



Deutsches Einsatzkontingent

KFOR unterstützt unverändert EULEX bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Gewährleistung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU Mission im Norden Kosovos.

Der Zugang der Angehörigen des kosovarischen Zolls (Kosovo Customs / KC) und der kosovarischen Grenzpolizei (Kosovo Border Police / KBP) zu den zwei durch diese gemeinsam betriebenen Übergängen erfolgt weiterhin auf dem Landweg.

Seit 01.02.14 wird die deutsche Einsatzkompanie vom Camp Novo Selo aus zu Sicherungs- und Patrouillenaufträgen im Schwerpunkt im Norden Kosovos eingesetzt.

Derzeit sind 695 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Einsatz der Vereinten Nationen



(VN)

Deutsches Einsatzkontingent

Die Bewaffnung der als Verbindungsoffiziere zu den südsudanesischen Streitkräften in der Fläche des Landes eingesetzten deutschen Soldaten zur Selbstverteidigung ist nahezu abgeschlossen.

Derzeit sind 14 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)



Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind 10 deutsche Soldaten eingesetzt.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: vier Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

EUCap NESTOR



(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeitige deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap

Active Fence Türkei (AF TUR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 284 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af

European Union Training Mission Mali (EUTM MLI)



Einsatz der Europäischen Union

Deutschland wird sich auch weiterhin an der Mission EUTM MLI zum Aufbau der militärischen Kapazitäten der malischen Streitkräfte beteiligen. Der Deutsche Bundestag hat am 20.02.14 das Mandat bis zum 28.02.15 verlängert und einer Anhebung der Personalobergrenze von 180 auf 250 Soldatinnen und Soldaten zugestimmt.

Am 19.02.14 fand eine zweite EU-Truppenstellerkonferenz zur Kräftegenerierung für eine Fortsetzung der Mission mit einem neuen EU-Mandat ab Mai 2014 statt. Dabei wurde die in der ersten Truppenstellerkonferenz am 12.02.14 angezeigte deutsche Kräftegestellung bestätigt.

Deutsche Beteiligung: 104 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)



Einsatz der Vereinten Nationen

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 73 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der Mission der Vereinten Nationen in Westsahara (MINURSO)



Einsatz der Vereinten Nationen

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/minurso